

Anmeldung und Kontakt



Verbindliche Anmeldung

unter netzwerk-lebensende@medunigraz.at
bis zum 15. Juli 2018 zum Frühbuchertarif

Tagungsgebühr*

1 Tag bis 15.7. € 90,- / ab 16.7. € 103,50,-
3 Tage bis 15.7. € 210,- / ab 16.7. € 241,50,-

*Ermäßigungen für Studierende, ehrenamtliche HospizbegleiterInnen
und pensionierte TeilnehmerInnen:

*1 Tag bis 15.7.: € 30,- / ab 16.7.: € 34,50
*3 Tage bis 15.7.: € 70,- / ab 16.7.: € 80,50

Für Studierende der Medizinischen Universität Graz und der Karl-Franzens-Universität Graz ist die Teilnahme gebührenfrei!

Es werden 9 ÖGKV PFP® für die Teilnahme am 27.9.2018 vergeben.
DFP Punkte (Anästhesiologie und Intensivmedizin) sind beantragt.

Zahlungsmodalität

Kontoinhaber: Karl-Franzens-Universität Graz
Bank: Bank Austria
IBAN: AT321200050095500605
BIC: BKAUATWW

Verwendungszweck bitte unbedingt angeben:

AEP111400002 „Dialogforum Mensch und Endlichkeit“

Anmeldung wird erst nach Zahlungseingang gültig. Stornierung jederzeit möglich
(20% der Gebühr werden für die Bearbeitung einbehalten).

Call for Abstracts

Wir freuen uns über die Einreichung von Abstracts (ca. 1 Seite) für Beiträge, die in einem Zusammenhang mit dem Tagungsthema stehen. Die Einreichung für eine Vortragspräsentation (15 Minuten) oder Posterpräsentation ist bis 25. Juni 2018 unter netzwerk-lebensende@medunigraz.at möglich. Die Entscheidung über eine Annahme erfolgt bis 6. Juli 2018.

Organisationsteam

Kristin Attems, Alexander Batthyány, Stefan Dinges, Angelika Feichtner, Thomas Frühwald, Franziska Grossschädl, Ulla Kriebner, Wolfgang Kröll, Christian Lagger, Henriette Löffler-Stastka, Johann Platzer, Karin Reinmüller, Walter Schaupp, Sarah Steinlechner, Willibald J. Stronegger

Die Tagung wird unterstützt von:



die elisabethinen
gesundheit & leben



Österreichischer
Gesundheits- und
Krankenpflegeverband



Tagungshotel:



HOTEL ZUR POST
Familie Gesinger-Scharfetter
A-5622 Goldegg
Tel. ++43(0)6415/8103-0
Fax ++43(0)6415/8104
hotel@hotelpost-goldegg.at
www.hotelpost-goldegg.at

Impressum: Netzwerk Lebensende © 2018 | Herausgeber: Netzwerk Lebensende,
Wissenstransferzentrum Süd, Graz | Redaktion: Mag. Kristin Attems | Design, Satz &
Layout: Netzwerk Lebensende | Druck: Öh-Servicecenter Universität Graz |
Fotonachweis, Grafik: Manuel Markt, mine creative; Gernot Stadler, steinadler
Programmänderungen vorbehalten



2. Interdisziplinäres Dialogforum Mensch und Endlichkeit

Das Lebensende im Spannungsfeld ökonomischer Rationalitäten und ethisch- existentieller Realitäten



26. - 28. September 2018

Schloss Goldegg

Hofmark 1, 5622 Goldegg
Goldegg am See, Pongau - Austria

www.netzwerk-lebensende.at



Thema

Die Versorgung im hohen Alter und am Lebensende scheint immer mehr von einer unternehmerischen Logik geprägt zu sein, deren Konzepte um Leitbegriffe wie Effizienz, Kostenreduktion, Wettbewerb oder Ziel- und Ergebnisorientierung kreisen. So stellt sich die Frage, inwieweit die Ökonomie zur entscheidenden Kategorie geworden ist, die zunehmend das Maß von Würde und Sinn in allen Versorgungskontexten bestimmt. Welcher Raum für Sinn und Begegnung auf personaler Ebene bleibt in einem nach Effizienzkriterien durchorganisierten Lebensende, und wie stellt sich die Arbeitssituation des Gesundheitspersonals dar?

Die kulturelle Antwort auf die existentielle Konfrontation mit der Endlichkeit des Lebens und der eigenen Endlichkeit kann nicht allein aus der optimierten Befriedigung aller messbaren Bedürfnisse durch effizient geplante Dienstleistungsangebote bestehen. Das 2. Goldegger Dialogforum 2018 lädt dazu ein, die Versorgungssituation im hohen Alter und am Lebensende im Spannungsfeld von ökonomischen Rationalitäten und existentiellen Realitäten aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten und in einen vertiefenden Dialog zwischen aktueller Forschung und engagierter Praxis einzutreten.

Die Gestaltung des letzten Lebensabschnitts erfordert einen wissenschaftlichen Dialog, der von der Offenheit gegenüber allen Disziplinen sowie der Unabhängigkeit von institutionellen Interessen getragen ist. Hier möchte das Dialogforum Mensch und Endlichkeit Raum für Begegnung auf der Grundlage von vier Leitprinzipien geben:

- ◆ Ganzheitlichkeit – alle Wirklichkeiten anerkennen: Interdisziplinärer Diskurs
- ◆ Dialog – Raum und Zeit für Begegnung
- ◆ Verbindung von Praxis und Theorie
- ◆ Wissenschaftlichkeit: Methodenkritischer Diskurs

Zielgruppe: Gesundheits- und Sozialberufe, interdisziplinäre Forschung, interessierte Öffentlichkeit

Veranstalter

Institut für Moraltheologie der Karl-Franzens-Universität Graz gemeinsam mit dem Netzwerk Lebensende des Wissenstransferzentrums Süd (WTZ Süd).

Tagungsleitung

Univ.-Prof. Dr. Willibald J. Stronegger
Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie
Medizinische Universität Graz



Univ.-Prof. DDr. Walter Schaupp
Institut für Moraltheologie
Karl-Franzens-Universität Graz



Programm

Mittwoch 26. September 2018

15:00 – 19:30

- 15:00 **Begrüßung und Eröffnung:**
LR Heinrich Schellhorn, Landesregierung Salzburg (angefragt)
LAbg Cyriak Schwaighofer, Schloss u. Gemeinde Goldegg (angefragt)
Walter Schaupp u. Willibald J. Stronegger, Netzwerk Lebensende
- 15:15 **Einleitung „Der naive Zahlenrealismus in Medizin und Ökonomie“**
Willibald J. Stronegger (Netzwerk Lebensende)

Session I. Vorsitz: S. Dinges

Einführung in die Hauptthemen

- 15:30 **Franz Küberl** (Sozialexperte, Buchautor, von 1994 - 2013 Präsident der Caritas Österreich, 1994-2016 Direktor der Caritas der Diözese Graz-Seckau):
„Mensch bleibt Mensch ... und keine medizinische Restgröße“
- 16:15 **Kaffee-Pause**
- 17:00 **Mathias Binswanger** (Fachhochschule Nordwestschweiz):
„Sinnlose Wettbewerbe – Warum wir immer mehr Unsinn produzieren“
- 17:45 **Jürgen Wallner** (Barmherzige Brüder Österreich; Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Wien):
„Am Schluss wird abgerechnet: Ethische Überlegungen zur Gesundheitsökonomie am Beispiel des Lebensendes“
- 18:30 **Podiumsdiskussion** - Vorsitz: S. Dinges

Donnerstag 27. September 2018

09:00 – 20:00

Session II. Vorsitz: C. Lagger

Betriebliche Rahmenbedingungen der Pflege im Spannungsfeld von Ökonomie und Ethik

- 09:00 **Patrick Schuchter** (Institut für Palliative Care und Dementia Care, Alpen-Adria Universität Klagenfurt | Wien Graz; Verein Sorgenetz / Institut für Philosophische Praxis und Sorgeskultur):
Keynote „Philosophisch sorgen - Was wir von Epikur und Epiktet für die Sorge in der Gegenwart lernen können“
- 09:40 **Eva Schulc** (Institut für Pflegewissenschaft, Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik, Hall in Tirol):
„Nachhaltiges pflegerisches Care Management für ältere Menschen - Strategie zur Sicherstellung der pflegerischen Versorgungskontinuität in der Pflege und Betreuung“
- 10:10 **Kaffee-Pause**
- 10:45 **Stefan Dinges** (Institut für Ethik und Recht in der Medizin Wien):
„Eine Sorge für das Ganze (Οικονομία): Welchen Beitrag Pflegende trotz moralischem Stress, Rollenkonflikten und ungeklärter Verantwortung für eine organisationsethische Ausrichtung von Gesundheitseinrichtungen leisten.“
- 11:15 **Olivia Kada** (Studiengang Gesundheits- und Pflegemanagement, Fachhochschule Kärnten):
„Vermeidbare Krankenhaustransporte aus Pflegeheimen. Ursachen, Belastungen, mögliche Lösungen“

11:45 Mittagspause - Almausflug zur Meislssteinalm

Session III. Vorsitz: F. Grossschädl

Der Mensch am Lebensende zwischen existentiellen Anliegen und Pflegebedarf

- 16:30 **Musikalische Präsentation in der Dachhalle: Susanna Wincor**
- 17:00 **Alexander Batthyány** (Master Programme in Cognitive Science, Wien; Viktor-Frankl-Lehrstuhl, Liechtenstein):
Keynote „Die Person am Lebensende – Anliegen und inneres Erleben des Sterbenden“
- 17:40 **Monique Weissenberger-Leduc** (Forum Palliative Praxis Geriatrie, Wien):
„Menschlichkeit und Effizienz sind keine Gegensätze – Dialog zwischen zwei sehr unterschiedlichen Logiken“
- 18:10 **Diskussion**
- 18:20 **Hans-Walter Ruckebauer** (Institut für Philosophie / UZT, Karl-Franzens-Universität Graz)
„...und sie starben alt und lebenssatt - Narrative der Endlichkeit und des guten Lebens“
- 18:40 **Arbeitsgruppen**
A) Vormittag - Vorsitz: U. Kribernegg
B) Nachmittag - Vorsitz: K. Reinmüller
- 19:40 **Podiumsdiskussion** - Vorsitz: C. Lagger

Freitag 28. September 2018

09:00 – 13:30

Session IV. Vorsitz: J. Platzer und W. Schaupp

Versorgungsstrukturen zwischen politisch-ökonomischen Rationalitäten und ethischen Herausforderungen

- 09:00 **Claudia Wild** (Health Technology Assessment, Ludwig Boltzmann Institut Wien):
Keynote „Welchen Beitrag leisten Nutzenbewertungen (HTA) in wichtigen ethischen Entscheidungssituationen?“
- 09:40 **Corinna Schmohl** (Klinikum Stuttgart, Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin, Evang. Krankenhauseelsorge)
„Die Kostbarkeit des Lebens empfinden können: Hoffnung und Lebensinn bei älteren Patienten. Wahrnehmungen aus der Krankenhauseelsorge.“
- 10:00 **Diskussion**
- 10:15 **Kaffee-Pause**
- 10:45 **Musikalische Präsentation im Rittersaal: Susanna Wincor**
- 11:15 **Katharina Kieslich** (Institut für Politikwissenschaft, Universität Wien):
„Ethische und politische Fragen in Zusammenhang mit Priorisierungskriterien im Gesundheitswesen“
- 11:45 **Sylvia E. Reitter-Pfoertner** (Competence Center Integrierte Versorgung, Wiener Gebietskrankenkasse):
„Integrierte Palliativversorgung von multimorbiden geriatrischen PatientInnen als Kernkompetenz der Primärversorgung?“
- 12:15 **Abschlussdiskussion** - Vorsitz: S. Dinges